Die GRÜNE Kreistagsfraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Mengen an kommunalem Bioabfall bzw. kommunalen Grünschnitt fallen pro Jahr im Kreisgebiet an?

Im Kreis Unna fallen jährlich ca. 12.000 - 13.000 t kommunale Grünabfälle und ca. 25.000 – 27.000 t Bioabfälle an. Die Bioabfallmengen sind in den letzten Jahren auch durch die unter Punkt 4 genannte Kampagne (Richtung 27.000 t/a) gestiegen.

2. Wie und in welchem Umfang wird dieser Bioabfall/Grünschnitt im Kreisgebiet verwertet?

Die Mengen werden vollständig im Kreis Unna verwertet (Vergärungs-/Kompostierungsanlage Lünen; Grünschnittkompostierung Fröndenberg)

3. Welche Mengen könnten maximal mit den bestehenden Anlagen im Kreisgebiet verwertet werden – bzw. wie viel Kapazität besteht für zusätzlichen Bioabfallmengen?

Kapazität Lünen: 76.000 t/a (kommunale Bio- und Grünabfälle; je 50 % GWA und Remondis im Bring-Or-Pay-Modus)

Die Verarbeitung zusätzlicher Mengen ist bis zu 9.000 t/a möglich.

Kapazität Fröndenberg (gewerbliche Grünschnittabfälle): 42.700 t/a

4. Welche Maßnahmen unternimmt die Kreisverwaltung, um die Mengen an kommunalem Bioabfall zu steigern?

Die GWA führt in allen zehn Kommunen des Kreises Unna eine Kampagne zur besseren Bioabfallverwertung durch. Neben der Verbesserung der Sortierqualität der gesammelten Bioabfälle steht vor allem im Vordergrund, bisher von den privaten Haushalten über die Restmülltonne entsorgte biogene Küchen- und Gartenabfälle durch Aufstellung zusätzlicher Biotonnen der Verwertung in der neuen Vergärungs- und Kompostierungsanlage in Lünen zuzuführen. Die Kampagne wurde bereits in fünf der zehn Kreiskommunen erfolgreich umgesetzt (Holzwickede, Kamen, Bönen, Unna, Fröndenberg; insgesamt rd. 7.000 neue Biotonnen).

5. Welche Maßnahmen unternimmt die Kreisverwaltung zur Unterstützung der Eigenkompostierung geeigneter Bioabfälle und Grünschnitte durch Bürger*innen?

Die GWA-Abfallberatung berät an Eigenkompostierung interessierte Bürgerinnen und Bürger telefonisch und vor Ort. Außerdem stellt sie Informationsmaterial zur Verfügung. In Kindergärten und Schulen fördert sie den Eigenkompostierungsgedanken z.B. durch die Förderung und Betreuung „Wurmkisten“ und Kompostanlagen in Schulgärten.

6. Zu den Biogasanlagen:

Im Kreis Unna befinden sich sechs genehmigungsbedürftige und eine nicht genehmigungsbedürftige Biogasanlage.

Für sechs dieser Anlagen ist der Kreis Unna zuständig. Die Anlage der Bioenergie Lünen GmbH & Co KG, Buchenberg 80, 44532 Lünen liegt in der Zuständigkeit der Bezirksregierung Arnsberg.

I. Wie viele der privaten, gewerblichen und kommunalen Biogasanlagen im Kreisgebiet sind an das Erdgasnetz angeschlossen und leiten dort Biomethan ein?

Von den sechs Biogasanlagen im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna Biogasanlagen speist keine das erzeugte Biogas in das Ergasnetz ein.

Laut telefonischer Nachfrage speist auch die Anlage der Bioenergie Lünen GmbH & Co. KG kein Biogas ein.

II. Wie viele dieser Anlagen speisen ihre Wärme in lokale Wärmenetze ein bzw. versorgen dritte Direktverbraucher?

Grundsätzlich wird die Nutzung der Wärmeenergie nicht in einem immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren erfasst. Es besteht keine Auskunftspflicht für die Anlagenbetreiber.

Laut mündlicher Auskunft versorgen sechs Biogasanlagen umliegende Häuser und / oder Betriebe mit Nahwärme. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um die Anlagen der Hertinger Bioenergie GbR, Biogas Bönen, Glitz, Bioenergie Lünen GmbH & Co KG ,Schulze-Allen GbR und Wortmann Biogas Betriebs GmbH & Co. KG.

Bei fünf Betrieben handelt es sich um Nahwärmenetze. Bei der Anlage der Bioenergie Lünen GmbH & Co KG handelt es sich um ein Mikrogasnetz mit externen BHKW-Standorten und Wärmenetz zu privaten Endverbrauchern.

Ein Anlagenbetreiber macht hierzu keine Aussage.

III. Wie viele Anlagen nutzen das erzeugte Biogas bzw. die erzeugte Wärme ausschließlich im eigenen Betrieb?

Kein Anlagenbetreiber nutzt das erzeugte Biogas bzw. die erzeugte Wärme ausschließlich im eigenen Betrieb.

7. Wie werden die Produkte der Biogasanlage Kreis Unna GmbH in Lünen (Strom, Wärme, Kompost) verwertet?

Der in der Biogasanlage der Bioenergie Lünen GmbH & Co. KG erzeugte Strom wird derzeit eingespeist; zukünftig soll auch eine Versorgung der neuen Wertstoffsortier- und Aufbereitungsanlage erfolgen.
Die Wärme wird bereits jetzt für den Fermenter sowie für Heizung u. Warmwasser der BKU verwendet. Zukünftig wird die Wärme auch für die neue Wertstoffsortier- und Aufbereitungsanlage eingesetzt. Beide Anlagen kommen dann ohne Einsatz von zusätzlichem Gas aus. Der Kompost wird lose o. verpackt als Dünger an Landwirtschaft, Erdenwerke, Gartenlandschaftsbaubetreibe oder Privathaushalte verkauft.

8. Welche Maßnahmen unternimmt die Kreisverwaltung, um weitere Besitzer von Biogasanlagen zu deren Anschluss an das Erdgasnetz bzw. an lokale Wärmenetze zu bewegen?

Der Kreis Unna unternimmt keine derartigen Maßnahmen.